

Großer Pianist mit Miniaturen

Sir András Schiff am Sonntag beim Sonderkonzert der Konzertfreunde

VON UWE MITSCHING

Wenn ein Dirigent für die „Götterdämmerung“ am Pult steht, hat er eine Menge Zeit, seine Auffassung vom Werk, dem Komponisten und von seinen eigenen Fähigkeiten zu präsentieren. Wenn ein Pianist für die zweistimmige Invention Nr. 4 von Johann Sebastian Bach nur 44 Sekunden hat, muss alles auf Anhieb passen. Sir András Schiff macht in seinem Sonderkonzert bei den „Neumarkter Konzertfreunden“ Kürze zum Prinzip: allein der erste Teil des Konzerts (Sonntag, 8. Januar, 11 Uhr, Reitstadel) besteht aus 31 Mini-Klavierstücken.

NEUMARKT – Es ist vielleicht das ungewöhnlichste Programm, das der ungarische Meisterpianist je im Reitstadel gespielt hat (und diesen Sommer auch bei den Salzburger Festspielen aufführt): eine Mischung von Bach und Bartok im ersten Teil, im zweiten dann von Janacek und Schumann, aber auch hier keine klassischen Sonaten, sondern Impressionen von wenigen Minuten.

Sein Publikum wird Schiff zu Beginn der Matinée auf den ungewohnten Konzertgenuss einstimmen und sein Konzept erläutern. Noch dazu es mit den zweistimmigen Inventionen von Bach in drei Blöcken oder mit einer Auswahl von zehn Stücken aus dem 85-teiligen Zyklus „Für Kinder“ von Bela Bartok Stücke für Schü-

ler und Studierende sind und nicht nur für den hochrangigen Interpreten im Konzert.

Von höchstem Rang

Schon der polnische Musikwissenschaftler Tadeusz A. Zielinski hat in seiner Bartok-Biografie darauf hingewiesen, dass dieser Bartok „Für Kinder“-Zyklus höchstens mit ähnlichen Werken von Bach oder Schumann zu vergleichen sei: Er „bietet dem jungen Schüler eine einfache Musik, doch von allerhöchstem Rang, die auf dem zeitgenössischen Klanggefühl fußt und die individuellen Züge ihres Autors trägt.“ So ist denn die erste der zweistimmigen Bach-Inventionen ein „formvollendetes Musikstück“ oder sind die ungarischen und slowakischen Melodien in Bartoks „Für Kinder“ durchaus „künstlerische Kompositionen von eigenartigem Ausdruck und Stil“ – schockierend in ihrer Einfachheit und nur scheinbaren Naivität.

Dieser Zwiespalt bestimmt das gesamte Programm von Sir András: dieses „scheinbar“ Einfache in höchster künstlerischer Vollendung sichtbar zu machen. Gerade die ganz großen Pianisten unserer Zeit lieben dieses vollendet Einfache: ein Grigory Sokolov, eine Mitsuko Uchida spielen ganz wunderbar Mozarts „Sonata facile“, András Schiff legt sich am Ende und als Höhepunkt seines Programms Schumanns „Davidsbündlertänze“

op. 6 aufs Klavier mit seinen erdachten Figuren Florestan und Eusebius, die das Aufbrausende und das Träumerische darstellen: Das Programm der Matinée ver-rät noch nicht, ob Schiff die erste (1837) oder die zweite (1851) Fassung spielen wird.

Manche Pianisten mischen beide auch, wie etwa Andreas Haefliger, der vor 25 Jahren eine schöne Aufnahme im Neumarkter Reitstadel eingespielt hat: Charakter- und Stimmungsbilder sind es auf jeden Fall – wie auch die neun Bilder, die Leos Janacek unter dem Titel „Auf ver-wachsenem Pfade“ gesammelt und zusammengefügt hat: Natur- und Landschaftsimpres-sionen, etwa eine halbe Stunde lang, für die sich Janacek viele kompositorische Freiheiten genommen hat. Eine Umsetzung auch der Kunstpoche des Impressionismus, musikalische Szenen in Miniaturstil.

Lob der Fachpresse

Gerade eben ist die Gesamtaufnahme von Beethovens Klaviersonaten aus der Tonhalle Zürich herausgekomm-



Zu Beginn der Matinee wird András Schiff die Reitstadel-Besucher wieder auf die bevorstehenden Werke einstimmen und sein Konzept erläutern.
Archiv-Foto: Fritz Etzold

men, ein dickes CD-Konvolut und hervorragend in der Fachpresse besprochen.

Bald macht sich Sir András mit seiner Cappella Andrea Barca zur Salzburger Mozartwoche auf: zwei Konzerte, ausverkauft schon lange und mit einer Haydn/Mozart-Mischung.

Dann wieder die Festtage in Vicenza und im Sommer der dreiteilige „Zyklus András Schiff“ im Salzbur-

ger Mozarteum: mit den gleichen Komponisten wie in Neumarkt, aber nicht so konsequent vom Prinzip der Miniatur bestimmt wie am Sonntag im Reitstadel.

Mit einem Wort: Sir András Schiff aktiv.

ⓘ Nachfragen nach Restkarten unter ☎ (09181) 299622 und an der Tageskasse im Reitstadel